

# NACHLASS LUDWIG KEIMER

DAI Standort Abteilung Kairo, Archiv Kairo

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 1957

Disziplinen Ägyptologie, Archäobotanik, Archäozoologie

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Isolde Lehnert, Dr. Clara Jeuthe

Adresse

Email [Isolde.Lehnert@dainst.de](mailto:Isolde.Lehnert@dainst.de)

Team Isolde Lehnert

Laufzeit seit 1957

Projektart Einzelprojekt

Fokus Auswertung, Edition, Thematische Forschung, Kulturerhalt/Cultural Heritage, Wissenschaftsgeschichte, Infrastrukturprojekte

Disziplin Ägyptologie, Archäobotanik, Archäozoologie

Methoden Datennachnutzung

Schlagworte Aktivitäten, Disziplinen und Fachrichtungen, Ereignisse, Funktionen, Sozio-politische Prozesse, Ägyptische Chronologiesysteme, Neuzeit, Vorgeschichte, Lebewesen, Pflanzen, Pflanzenteile, Tiere, Materialien, Natürliche Prozesse, Objekte, Soziale kollektive

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten



## ÜBERBLICK

Im Zusammenhang mit der Neugründung des DAI Kairo und Erwerb der Privatbibliothek Keimers konnte auch dessen wissenschaftlicher Nachlass übernommen werden. Dessen umfangreicher Bestand enthält weitgehend thematisch angelegte Sammlungen, bestehend aus bibliographische Aufzeichnungen, Korrespondenzen, handschriftliche Fassungen von Aufsätzen, Literatúrauszüge, Abbildungen, Zeichnungen und Fotos, eine Fülle von Zeitungsartikeln der in- und ausländischen Presse sowie bislang noch unveröffentlichte Manuskripte von diversen Personen.

Der Nachlass gliedert sich in vier Bestandsgruppen:

1. Publikationen (Keimer-Kei 1 bis 181) mit über 200 Veröffentlichungen sind als Sonderdrucke, Korrekturfahnen oder Manuskripte vorhanden, oft mit zusätzlichem Material versehen.
2. Handapparat (Keimer-Konv 1 bis 174). Zwei Drittel davon beinhalten naturwissenschaftliche Themen, der Rest spiegelt Keimers vielfältige Interessen wider. Ergänzend kommen die sog. Keimer-Supplemente hinzu, die erst vor wenigen Jahren gefunden worden sind.
3. Werke anderer Autor\*innen, die nachträglich in den Nachlass integriert wurden (Keimer-[Fach]-[A bis Z]). Zu diesen rund 600 überwiegend naturwissenschaftlichen Titel gehören zum größten Teil Arbeiten zu Botanik und Zoologie, weitere Fachgruppen sind: Agrikultur, Diverses,

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

# LUDWIG KEIMER

Ludwig Keimer (1892–1957) stammt aus einem kleinen Ort in der Eifel und wuchs als Sohn eines Försters in Haselünne auf. In seinen Studienjahren (1912–1924) erlangte er drei Dokortitel und hörte nebenbei ägyptologische Vorlesungen in Berlin bei Adolf Erman (1854–1937). Beeinflusst von der mehrjährigen Zusammenarbeit mit dem Afrikaforscher und Botaniker Georg Schweinfurth (1836–1925) verschob sich Keimers Interesse auf naturwissenschaftliche Themen, insbesondere auf die Flora und Fauna Ägyptens. Dies spiegelt sich bereits in seiner ersten größeren Publikation „Die Gartenpflanzen im alten Ägypten“ von 1924 wider, deren geplante Folgebände an Geldmangel scheiterten. Wenige Jahre später, 1928, ließ sich Keimer in Kairo nieder, wo er nach einer Abmachung mit Jean Capart (1877–1947) finanziell von der belgischen „Fondation Égyptologique Reine Élisabeth“ unterstützt wurde. In den 1930er Jahren baute er die Historische Abteilung des neu gegründeten Landwirtschaftsmuseums in Kairo auf, lehrte an der Universität Kairo (Université Fouad Ier) sowie in Alexandria und war Privatdozent der deutschen Universität in Prag, womit auch die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft verbunden war. Die deutsche hatte Keimer aus Protest gegen das nationalsozialistische Regime in Deutschland aufgegeben, sprach und schrieb fast ausschließlich Französisch und nannte sich Louis. Trotzdem wurde er während des Zweiten Weltkriegs von den britischen Militärbehörden in Kairo von 1940–1942 interniert. Keimer war eng mit Max Meyerhof befreundet, der ihm schon zu Lebzeiten Bücher schenkte. Nach Meyerhofs Tod 1945 erhielt Keimer weitere, überwiegend wissenschaftliche Materialien als Teilnachlass von Meyerhof. Keimer besaß eine der größten Privatbibliotheken über Ägypten, die er durchreisenden Gelehrten gerne zur Verfügung stellte. In akademischen Kreisen war er als „Lieber Ludwig“ Anlaufstelle für Fragen aller Art und war bekannt als Sammler von Antiquitäten. Ausgezeichnet mit verschiedenen Orden galt er als ein geschätztes Mitglied in zahlreichen Gesellschaften wie z. B. als Vize-Präsident im Institut d'Égypte. 1951 erhielt er die ägyptische Staatsbürgerschaft. Um diese Zeit betätigte sich Keimer auch als Ethnograf, reiste mehrmals nach Assuan in das dortige Bischarinlager und in den Sudan. Es war ihm nicht vergönnt, alle seine Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Im Mai 1957 verkaufte er seine Bibliothek an das DAI Kairo und starb drei Monate später, am 16. August

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

1939, kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde das damalige Gebäude des DAI in Kairo mit Bibliothek, Fotothek und Archiv beschlagnahmt. Ein Großteil der Unterlagen ging später in den Besitz des ägyptischen Staats über. Für die Neugründung des DAI im Jahre 1957 musste also nicht nur ein neues Gebäude gefunden werden, sondern auch eine Bibliothek. Deswegen erwarb man im Mai 1957 die große Privatbibliothek von Ludwig Keimer (1892–1957). Wenig später, nach Keimers Tod, erhielt man auch dessen wissenschaftlichen Nachlass. Die umfangreiche Sammlung besteht aus mehreren Teilbeständen. Eine erste Sichtung des naturwissenschaftlichen Handapparates erfolgte 1959 durch E. Hornung, damals Referent am DAI Kairo. Später erstellte H. Herzer eine unveröffentlicht gebliebene Bibliografie zu Keimer, und der Ethnologe R. Herzog beschäftigte sich hauptsächlich mit der Sammlung über die Bischaringruppe im heutigen Nordostafrika. 1966 begann die damalige Referentin und Islamwissenschaftlerin G. Kircher (1925–2020) mit einer detaillierteren Aufnahme der Unterlagen und Verzeichnung der Bestände. Sie legte einen Zettelkatalog für den gesamten Bestand an und sortierte das Material des naturwissenschaftlichen Handapparats in 176 großformatige Kästen, die sogenannten „Konvolute“. Die Inhaltsverzeichnisse hierzu wurden in MDAIK 1969 veröffentlicht. Seit 2003 beschäftigte sich die Bibliothekarin und Ägyptologin I. Lehnert erneut mit dem Nachlass von L. Keimer. Neben der konservatorischen Umverpackung in säurefreie Mappen und Archivboxen werden die beiden vorhandenen Findmittel überprüft und für eine digitale Findliste überarbeitet. Eine inhaltliche Erschließung des Keimer-Nachlasses steht zwar noch aus, doch wurde eigens eine neue DAI Kairo-Publikationsreihe gegründet: Seit 2011 werden mit "Menschen – Reisen – Forschungen: Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten" Teile des Materials einem breiteren Publikum präsentiert.

## KULTURERHALT

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten



Leaflet | DAI

## ERGEBNISSE



Boote, Burgen, Bischarin : Heinrich Schäfers Tagebuch einer Nubienreise zum zweiten Nilkatarakt im Jahre 1900

Reise durch Nubien : Fotos einer Expedition um 1900 = Travels in Nubia : photographs of an expedition around 1900

Zum Keimer-Nachlaß im DAI Kairo

"Vom heiligen Feuer wissenschaftlicher Neugierde durchglüht" : zum 50. Todestag des Ägyptologen Ludwig Keimer (1892-1957)



Egypt

Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Kairo

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

# PARTNER & FÖRDERER

## TEAM

### DAI MITARBEITENDE



**Dr. Clara Jeuthe**

Referentin Siedlungsarchäologie, Archiv,  
Bibliothek, FDM  
Clara.Jeuthe@dainst.de



**Isolde Lehnert**

Isolde.Lehnert@dainst.de

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten